

Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
unter besonderer Berücksichtigung
des Neuhochdeutschen
Universität Augsburg

Magister-Abschlussprüfung

Frühjahr 2009

Kandidat:

Fach: Deutsche Sprachwissenschaft

Prüfer: Prof. Dr. Stephan Elspaß

Bearbeitungszeit: 4 Stunden

Bearbeiten Sie jeweils nur einen Aufgabenblock! Entweder den ersten (Seite 2–4) oder den zweiten (Seite 5–7)!

Augsburg, 25.02.2009

(Prof. Dr. Stephan Elspaß)

Bearbeiten Sie jeweils nur einen Aufgabenblock! Entweder den ersten (Seiten 2–4) oder den zweiten (5–7).

ERSTER AUFGABENBLOCK (S. 2–4)

I. Sprachgeschichte

A. Text:

	Ein meier der hiez Helmbreht: des sun was der selbe kneht von dem daz mære ist erhaben. sam den vater nante man den knaben:		ûf gebûren swarte kom nie bezzer houbetdach,
25	si bède hiezen Helmbreht. mit einer kurzen rede sleht künde ich iu daz mære. waz ûf der hûben wære wunders erziuget	40	dan man ûf Helmbrehte sach. dem selben geutôren was gegen dem zeswen ôren ûf die hûben genât (welt ir nû hœren waz dâ stât?)
30	(daz mære iuch niht betriuget; ich sage ez niht nâch wâne): hinden von dem spâne nâch der scheidel gegen dem schopfe, reht enmitten ûf dem kopfe,	45	wie Troye wart besezen, dô Pârîs der vermezen dem künege ûz Kriechen nam sin wîp, diu im was liep alsam sîn lîp, und wie man Troye gewan
35	der lîm mit vogelen was bezogen, reht als si wæren dar geflogen ûz dem Spelharte.	50	und Ênêas von danne entran ûf daz mer in den kielen, und wie die türne vielen und manec steinmûre.

B. Aufgaben zur Sprachgeschichte (30 Punkte)

Von diesen vier Aufgaben müssen nur drei bearbeitet werden!

1. Vergleichen Sie die folgenden mhd. Wörter mit ihren nhd. Nachfolgern und erläutern Sie die Unterschiede in der Schreibung und der Aussprache:
knaben (24), *iuch* (30), *stât* (44), *künege* (47), *liep* (48).
2. Bestimmen Sie die Wortart und die Form der folgenden Wörter und geben Sie die jeweilige Grundform an:
betriuget (30), *iuch* (30), *vielen* (53), *gebûren* (38), *des* (22)
3. *knaben*(24), *sleht* (26), *houbet-(dach)* (39), *wîp* (47): Erläutern Sie die Bedeutungsgeschichte dieser Wörter!
4. Beschreiben Sie die Großschreibung dieses Textes im Rahmen der generellen Entwicklung der Großschreibung im Deutschen und versuchen Sie zu klären, ob die vorhandene Verteilung schon in der Handschrift des Autors da war oder erst das Werk des Herausgebers ist.

II. Gegenwartssprache

A. Text

5	<p>Der "Deutschen"-Test</p> <p>Auftakt zur zehnteiligen Dokumentationsreihe im ZDF</p> <p>Was wissen die Deutschen heute noch von den historischen Wendepunkten vergangener Jahrhunderte - von Kaisern, Fürsten, Reformern und Revolutionären? "ZDF-History" hat dazu einen Test machen lassen. [...]</p>
10	<p>Die richtigen Antworten für das Online-Quiz</p> <p>Keine kurenden Fürsten</p> <p>"Was war das Ziel der Kreuzzüge?" Jerusalem: Die heilige Stadt der Bibelreligionen sollte christlich werden. "Was sind die deutschen Kurfürsten?" Die Kurfürsten des Heiligen Römischen Reichs hatten das Recht, den deutschen König zu wählen (zu "küren"); der deutsche König wurde traditionell später auch zum Kaiser der [!] Reichs gekrönt. [...]</p>
15	<p>Die letzte war vermutlich die schwierigste Frage: "Woher kommt das Wort "deutsch"?" Aus dem Westfränkischen: "theodisk" heißt: "zum Volk (thiuda) gehörend". <u>Das bezeichnete die weniger gebildeten Westfranken, die noch die germanische "Volkssprache" sprachen, von den gebildeten Schichten ab, deren "Fränkisch" stark vom Lateinischen beeinflusst war</u> (das spätere Französisch). Nach der Jahrtausendwende fand der Begriff über das Lateinische und Italienische (im Plural: "tedesci", gesprochen: "tedäschi") Eingang ins Ostfränkische, wo er schließlich zur Eigenbenennung wurde: "deutsch".</p>

(Quelle: <http://diedeutschen.zdf.de/ZDFde/inhalt/11/0,1872,7381355,00.html>
<http://diedeutschen.zdf.de/ZDFde/inhalt/12/0,1872,7385452,00.html>)

B. Aufgaben zur Gegenwartssprache (40 Punkte)

Die Aufgaben 1. und 2. sind obligatorisch. Zwischen den Aufgaben 3. und 4. können Sie wählen, Sie müssen nur eine davon bearbeiten!

1. Analysieren Sie den unterstrichenen Satz in Z. 13–15 („Das bezeichnete ... beeinflusst war.“) im Hinblick auf Struktur, Verbvalenzen, Satzglieder und Attribute, und gehen Sie an geeigneter Stelle auch auf den Fehler in diesem Satz ein [16 Punkte]! Sie können wie folgt vorgehen:
 - a) Beschreiben Sie zunächst die Gesamtstruktur.
 - b) Nennen Sie die syntaktischen Klassen der Teilsätze und ihre Verbstellungstypen.
 - c) Bestimmen Sie die Valenzen der verbalen Kerne in den Teilsätzen. (Hinweis: Das Wort **abbezeichnen* gibt es im Standarddeutschen nicht und ist wohl auf ein Versehen des Schreibers zurückzuführen. Welches andere – evtl. vorgesehen – Verb würde semantisch und syntaktisch hier passen?)
 - d) Bestimmen Sie die Satzglieder und die Attribute. Diesen Teil können Sie in Form einer Übersichtsgraphik Ihrer Wahl lösen.

2. Bestimmen Sie die Flexion und analysieren Sie die Bildung folgender Wörter auf der letzten und der vorletzten Wortbildungsebene: *Wendepunkten* (3), *kurenden* (7), (*Die*) *Kurfürsten* (9), *Westfränkischen* (13), *Eigenbenennung* (18)! [12 Punkte]
 Gehen Sie wie folgt vor (auch in Form einer Übersichtsgraphik möglich):
 - a) Bestimmung der Flexionsform,
 - b) Wortbildung auf der letzten Ebene (Bezeichnung des Wortbildungstyps, Klassifizierung der segmentierten Morpheme),

c) Wortbildung auf der vorletzten Ebene.

3. Benennen Sie die (z. T. unterschiedlichen) Funktion(en) folgender Interpunktionszeichen im Text [12 Punkte]:

- a) " "
- b) ()
- c) :
- d) -

4. Liegen bei den folgenden formal herausgehobenen Wortfolgen im Text eigene Sätze, Satzglieder oder Satzgliedteile vor? Erklären Sie jeweils den syntaktischen Status:

- a) *Der "Deutschen"-Test* (Z. 1)
- b) *Aus dem Westfränkischen* (Z. 12f.)
- c) *"zum Volk (thiuda) gehörend"*. (Z. 13)
- d) *(das spätere Französisch)* (Z. 15f.)
- e) *(im Plural: "tedesci", gesprochen: "tedäschi")* (Z. 17)

Welche dieser formalen Heraushebungen sind textsortenspezifisch, welche textspezifisch?
[12 Punkte]

III. Essay

Von diesen drei Themen muss nur **eines** bearbeitet werden!

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...

Ende des ersten Aufgabenblocks

ZWEITER AUFGABENBLOCK

A. Text

5	<p>Der "Deutschen"-Test</p> <p>Auftakt zur zehnteiligen Dokumentationsreihe im ZDF</p> <p>Was wissen die Deutschen heute noch von den historischen Wendepunkten vergangener Jahrhunderte - von Kaisern, Fürsten, Reformern und Revolutionären? "ZDF-History" hat dazu einen Test machen lassen. [...]</p>
10	<p>Die richtigen Antworten für das Online-Quiz</p> <p>Keine kurenden Fürsten</p> <p>"Was war das Ziel der Kreuzzüge?" Jerusalem: Die heilige Stadt der Bibelreligionen sollte christlich werden. "Was sind die deutschen Kurfürsten?" Die Kurfürsten des Heiligen Römischen Reichs hatten das Recht, den deutschen König zu wählen (zu "küren"); der deutsche König wurde traditionell später auch zum Kaiser der [!] Reichs gekrönt. [...]</p>
15	<p>Die letzte war vermutlich die schwierigste Frage: "Woher kommt das Wort "deutsch"?" Aus dem Westfränkischen: "theodisk" heißt: "zum Volk (thiuda) gehörend". <u>Das bezeichnete die weniger gebildeten Westfranken, die noch die germanische "Volkssprache" sprachen, von den gebildeten Schichten ab, deren "Fränkisch" stark vom Lateinischen beeinflusst war</u> (das spätere Französisch). Nach der Jahrtausendwende fand der Begriff über das Lateinische und Italienische (im Plural: "tedesci", gesprochen: "tedäsci") Eingang ins Ostfränkische, wo er schließlich zur Eigenbenennung wurde: "deutsch".</p>

(Quelle: <http://diedeutschen.zdf.de/ZDFde/inhalt/11/0,1872,7381355,00.html>
<http://diedeutschen.zdf.de/ZDFde/inhalt/12/0,1872,7385452,00.html>)

B. Aufgaben zur Gegenwartssprache (40 Punkte)

Die Aufgaben 1. und 2. sind obligatorisch. Zwischen den Aufgaben 3. und 4. können Sie wählen, Sie müssen nur eine davon bearbeiten!

1. Analysieren Sie den unterstrichenen Satz in Z. 13–15 („Das bezeichnete ... beeinflusst war.“) im Hinblick auf Struktur, Verbvalenzen, Satzglieder und Attribute, und gehen Sie an geeigneter Stelle auch auf den Fehler in diesem Satz ein [16 Punkte]! Sie können wie folgt vorgehen:
 - a) Beschreiben Sie zunächst die Gesamtstruktur.
 - b) Nennen Sie die syntaktischen Klassen der Teilsätze und ihre Verbstellungstypen.
 - c) Bestimmen Sie die Valenzen der verbalen Kerne in den Teilsätzen. (Hinweis: Das Wort **abbezeichnen* gibt es im Standarddeutschen nicht und ist wohl auf ein Versehen des Schreibers zurückzuführen. Welches andere – evtl. vorgesehen – Verb würde semantisch und syntaktisch hier passen?)
 - d) Bestimmen Sie die Satzglieder und die Attribute. Diesen Teil können Sie in Form einer Übersichtsgraphik Ihrer Wahl lösen.

2. Bestimmen Sie die Flexion und analysieren Sie die Bildung folgender Wörter auf der letzten und der vorletzten Wortbildungsebene: *Wendepunkten* (3), *kurenden* (7), (*Die*) *Kurfürsten* (9), *Westfränkischen* (13), *Eigenbenennung* (17)! [12 Punkte]
 Gehen Sie wie folgt vor (auch in Form einer Übersichtsgraphik möglich):
 - a) Bestimmung der Flexionsform,
 - b) Wortbildung auf der letzten Ebene (Bezeichnung des Wortbildungstyps, Klassifizierung der segmentierten Morpheme),
 - c) Wortbildung auf der vorletzten Ebene.

3. Benennen Sie die (z. T. unterschiedlichen) Funktion(en) folgender Interpunktionszeichen im Text [12 Punkte]:
- " "
 - ()
 - :
 -
4. Liegen bei den folgenden formal herausgehobenen Wortfolgen im Text eigene Sätze, Satzglieder oder Satzgliedteile vor? Erklären Sie jeweils den syntaktischen Status:
- Der "Deutschen"-Test* (Z. 1)
 - Aus dem Westfränkischen* (Z. 12f.)
 - "zum Volk (thiuda) gehörend"*. (Z. 13)
 - (das spätere Französisch)* (Z. 15f.)
 - (im Plural: "tedesci", gesprochen: "tedäschi")* (Z. 17)
- Welche dieser formalen Heraushebungen sind textsortenspezifisch, welche textspezifisch? [12 Punkte]

C. Aufgaben zur Sprachgeschichte

Bearbeiten Sie **fünf** der neun Aufgaben!

- zur* (2): Beschreiben Sie, vom Mittelhochdeutschen ausgehend, welche Vorgänge zu dieser Form geführt haben!
- heute* (3): Beschreiben Sie die Herkunft dieses Wortes und die Sprachwandelvorgänge, die zur heutigen Form dieses Wortes geführt haben!
- Kaiser(n)* (4): Beschreiben Sie die Geschichte dieses Wortes.
- Fürsten* (4): Was hat dieses Wortes mit neuhochdeutsch *vor* zu tun? Vgl dazu ahd. *fora* bzw. *furi* 'vor'.
- Kur-(fürst)* (9): Erklären Sie, welches mhd. Wort im ersten Bestandteil steckt. Welche nhd. Wörter und Wortformen hängen ebenfalls damit zusammen?
- deutsch* (12): Stimmt die im Text beschriebene Geschichte dieses Wortes so? Wo liegt die Erklärung falsch?
- Westfränkisch* (13), *Ostfränkisch* (18): Was ist in diesem Zusammenhang mit diesen Termini gemeint?
- wissen* (3): Dieses Verb hat im Mittelhochdeutschen u. a. die folgenden Formen: *wizzen* (inf.) und *wisse, wiste* 'ich wusste'. Wie ist der Unterschied *zz* und *ss* zu erklären und wie kommt das *t* in die Form *wiste*?
- des* (9), *das* (10): Welche *s*-Laute liegen diesen Wörtern zugrunde, und wie sind sie entstanden?

D. Essay

Von diesen drei Themen muss nur **eines** bearbeitet werden!

1. ...
2. ...
3. ...